



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

Pressemitteilung

Thementag zum 50-Höfe-Programm der Allgäuer Moorallianz am Elbsee - Abschluss des Förderprogrammes mit Ausstellung, Vorträgen und Diskussion

Einen Thementag zum 50-Höfe-Programm hat Landrätin Maria Rita Zinnecker als Vorsitzende des Zweckverbandes Allgäuer Moorallianz am Elbsee ausgerichtet. Mit diesem Programm wurden in den vergangenen fünf Jahren Maschinenanschaffungen zur Streuwiesenbewirtschaftung gefördert. Bei einer Maschinenausstellung, Vorträgen und einer abschließenden Aussprache zwischen Landwirten, Naturschutz und Politik wurde nochmals deutlich, wie diese Förderung durch den gezielten Einsatz der Fördermittel landwirtschaftliche und naturschutzfachliche Ziele in Einklang brachte. Landrätin Zinnecker: „Das 50-Höfe-Programm hat zahlreiche wertvolle Impulse in die Region gegeben. Durch die Förderung konnten sich viele Landwirte neu positionieren und sich ein wichtiges Standbein für die Zukunft aufbauen.“

**Zweckverband
Allgäuer Moorallianz**
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
www.moorallianz.de
www.moorwelten-allgaeu.de

Tel.: 08342/911-430
Fax: 08342/911-97430

David.Schaeling@Ira-oal.bayern.de

Marktoberdorf, 05.12.2016

Streuwiesen sind sehr artenreiche Niedermoorwiesen, deren Erhalt von einer jährlichen Herbstmahd abhängt. Sie sind fester Bestandteil der Allgäuer Kulturlandschaft. Das Mahdgut – die „Streue“ – ersetzte über lange Zeit das Stroh als Einstreu im Stall und ist zuletzt durch die hohen Strohpreise wieder eine echte Alternative geworden. Zur Mahd der Streuwiesen werden besondere Maschinen benötigt, um die sensiblen Arten und Lebensräume zu schützen: sie müssen wegen der vorherrschenden Nässe bodenschonend arbeiten, wendig sein oder über bestimmte Mähwerke verfügen.

Um Landwirte bei der Anschaffung solcher Spezialmaschinen zu unterstützen und damit die Bewirtschaftung der Streuwiesen zu sichern, schuf die Allgäuer Moorallianz 2011 das Förderprogramm 50-Höfe. Seitdem wurden bis zum Herbst 2016 über 50 landwirtschaftlichen Betrieben und Betriebszusammenschlüssen 75 Förderanträge bewilligt.

Da die Errungenschaften zum Abschluss des Programms nochmals gebührend herausgestellt werden sollten und um einen Appell an die Politik zur Verstetigung des Förderprogramms zu richten, veranstaltete die Allgäuer Moorallianz unter Leitung von Landrätin Maria Rita Zinnecker einen Thementag zum 50-Höfe-Programm am Elbsee. Nach der Begrüßung durch Zinnecker führte Sepp Freuding, ehemaliger Leiter des Landschaftspflegeverbandes Ostallgäu, durch eine Ausstellung mit geförderten Spezialmaschinen. Hier konnten neben Mähgeräten wie Motormähern und großen Doppelmessermähwerken auch Berge-, Lagerungs- und Einstreutechnik sowie Mistveredelungs- und Ausbringungsmaschinen begutachtet werden.

Im Anschluss ging Zinnecker im Saal des Elbsee-Restaurants etwas näher auf das Förderprogramm an sich ein und erklärte die Grundintention zur Auflage dieses Sonderprogramms. Sie zeigte den Verlauf innerhalb der fünf Jahre auf, wonach mit einer Fördersumme von knapp 330.000 Euro Investitionen von über einer Million Euro ermöglicht wurden.

Im Anschluss daran legte Bruno Bernhard von der zuständigen Förderbehörde, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten, dar, wie die Förderkonditionen zustande gekommen waren. Mit der Integration des 50-Höfe-Programmes in das Bayerische Sonderprogramm Landwirtschaft BaySL nannte er auch eine Möglichkeit, wie die Förderung auch in Zukunft erhalten werden könnte. Beate Krettinger, Leiterin der Koordinierungsstelle Bayern beim Deutschen Verband für Landschaftspflege DVL, warf in ihrem Grußwort einen überregionalen Blick auf das erfolgreiche Förderprogramm im Allgäu und betonte die auch aus ihrer Sicht hohe Relevanz für die Landschaftspflege.

Seitens der überregionalen Politik bezog Angelika Schorer, Vorsitzende des Landwirtschaftsausschusses im bayerischen Landtag, Stellung zum Programm. Zwar verdeutlichte auch sie ihre hohe Wertschätzung. Sie stellte allerdings auch klar, dass eine Verstetigung des 50-Höfe-Programmes im Jahr 2017 aufgrund fehlender Mittel im Haushalt nicht realisierbar sei. Abschließend versicherte Schorer jedoch, sich für eine Fortführung des Förderprogrammes nach 2017 einzusetzen.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete eine abschließende Aussprache zwischen Landwirten, Vertretern des Naturschutzes und der Politik. Hier wurde deutlich, wie sehr das 50-Höfe-Programm geschätzt wird. Zahlreiche Landwirte äußerten ihr Bedauern über das Auslaufen der Förderung. Gerade in diesen für Milchviehbetriebe schwierigen Zeiten ermögliche eine solch gelungene Landschaftspflege-Förderung ein zusätzliches Standbein. Landrätin und Zweckverbandsvorsitzende Zinnecker nahm daraus die Handlungsaufforderung mit, sich auch weiterhin für die Landschafts- und Streuwiesenpflege im Allgäu stark zu machen.

Das 50-Höfe-Programm setzte den integrativen Ansatz der Allgäuer Moorallianz um, der eine von gegenseitiger Rücksichtnahme geprägte Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus verfolgt.

Die Allgäuer Moorallianz verbindet Moorschutz, Naturerlebnis und angepasste Bewirtschaftung der Moorlandschaften. Die Ländliche Entwicklung des chance.natur-Projekts wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gefördert.

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

